

GRÜN informiert

Nachrichten vom Ortsverband Bonstetten

Nummer 13/Juli 2011

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Geld stinkt nicht

meinte der römische Kaiser Vespasian und der römische Senat musste sich mit der Toilettenfrage befassen.

Von Christine Disse-Reidel

Während es damals um die Latrinensteuer ging, beschäftigt den Bonstetter Rat heute die Frage, ob und wo in der Dorfmitte eine Toilettenanlage für Veranstaltungen gebaut werden soll. Allerdings sind hier wohl keine Einnahmen für die Gemeindekasse zu erzielen, sondern im Gegenteil, es würden beachtliche Kosten für Bau und laufenden Unterhalt entstehen.

Mehrere Standort

Anfangs standen vier Standorte zur Auswahl. Auf dem Dorfplatz, dem Parkplatz gegenüber, direkt unten am Mehrzweckplatz oder, auf Vorschlag vom Bürgermeister, in der Gewerbehalle, zugänglich gemacht durch einen Durchbruch der Außenmauer vom Mehrzweckplatz aus. Dafür wurden Kosten bis zu 30.000 Euro genannt.

Als zweckmäßiger Standort hat sich die westliche Seite des Parkplatzes (hier steht auch immer der Toilettenwagen) herauskristallisiert.

Im Herbst 2011 wird unser Gemeindesaal mit großzügigen sanitären Anlagen fertiggestellt. Damit sich die Investition auszahlt wird sicher ein Teil der Bonstetter Veranstaltungen zukünftig dort stattfinden.

Bau in Eigenleistung

Dem Gemeinderat lag ein ausgearbeiteter Plan vor, der ein Toilettenhäuschen mit drei Damen-, zwei Herren-Kabinen und Urinale vorsieht, ausreichend für bis zu 500 Besucher. Zusätzlich soll eine Behindertentoilette vorgesehen werden. Der Gemeinde würden ca. 13.500 Euro Materialkosten, plus Strom- und Wasseranschluss, entstehen. Bis zum Ende des Jahres könnte der Bau fertig sein. Geplant hat das Projekt Herr Stegherr, der den Bau in Eigenleistung erstellen würde.

Veranstaltungen in der Dorfmitte 2011:

Feste Termine:

- Maibaumfeier des HLV,
- Non Stop-Party der Faschingsfreunde
- Maifest des Musikvereins

Jährlich wechselnd:

- Blasmusiknacht im August 2011
- Vorstellungen des Dorfplatztheaters
Entfällt heuer, zukünftig vielleicht Gemeindesaal
- 950-Jahr-Feier in 2013

Anderer Standort

- Weihnachtsmarkt der Feuerwehr am Rathaus

Alter Kindergarten

Auch im ehemaligen Kindergarten, der zukünftig anscheinend von verschiedenen Vereinen genutzt werden soll, könnten die sanitären Einrichtungen für das einmalige Großereignis 950- Jahrfeier – zur Verfügung gestellt werden.

Unterhalt

Über die Fragen des Unterhalts soll noch gesprochen werden genauso wie über die Möglichkeit, ob bestimmten Gruppen (Stocker usw.) die Nutzung ermöglicht wird.



**Neues Jobangebot
Toilettenfrau oder-mann**

Die Frage an die

Bürger: Was halten Sie von dem Vorhaben?

Braucht unsere Gemeinde neben den bisherigen – Toilettenwagen und Bräustüble –, und der zukünftigen – im Gemeindesaal – eine weitere „Bedürfnisanstalt“?

Auf unserer Internetseite www.grüne-bonstetten.de können Sie abstimmen.

Gemeinderatssitzung vom 06.06.2011

Zuhörermitschrift von Christine Disse-Reidel

Anwesend sind 11 Gemeinderäte, GR Leo Kränzle fehlt entschuldigt.
Versammlungsleiter: Bürgermeister Gleich

TOP 1 Bürgerfrageviertelstunde – keine Frage

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 5. Gemeinderatssitzung v. 09.05.2011

Wird einstimmig genehmigt

TOP 8 Bericht der örtlichen VHS (vorgezogen)

Frau Deffner als örtl. Ansprechpartnerin stellt die Aktivitäten der VHS vor. Sie erwähnt die neu gestaltete Homepage. Dort sind alle Kurse abrufbar und man kann sich online anmelden. Sie geht davon aus, dass ab Herbst 2011 die Kurse der VHS im neuen Gemeindegemeinschaftssaal stattfinden können, bisher im Sitzungssaal. Dies war durch das ständige Möbelrücken sehr mühsam. Sie fordert auch eine bessere Präsentation der VHS in Bonstetten. Gr'in Zinnert-Fassl regt an, einen entsprechenden Link auf die Startseite der Gemeindehomepage zu setzen. Das neue Herbst/Winterprogramm ist schon fertig und kann auf der Homepage eingesehen werden. Es ist oft schwierig die erforderliche Teilnehmerzahl für die Kurse zu bekommen. Frau Deffner erhofft sich mehr Interesse für die Kurse.

TOP 3 Bauanträge

Abriss eines Stadels in der Bahnhofstr. 5

TOP 4 Bebauungsplan „Strassfeld III“ in Welden, hier Anhörung der umliegenden Gemeinden

Wird zur Kenntnis genommen

TOP 5 Vergabe für die Kindertagesstätte bzgl. Fenster, Türen und Trockenbau.

Beim Trockenbau geht es um die Verkleidungen der Wände in der KiTA und dem Gemeindegemeinschaftssaal. Sieben Firmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Als Ergebnis liegen nun 2 Angebote vor. Diese bewegen sich zwischen 80.000 und 88.000 Euro. Die Vergabe wird im nichtöffentlichen Teil besprochen. Nächste Woche ist der Abgabetermin für die Angebote der Türen und Fenster. Bgm Gleich weist darauf hin, dass die Zeit etwas drängt. In den nächsten 3-4 Wochen müssen einige Angebote eingeholt und dann die entsprechenden Vergaben getätigt werden. Er müsste dann jedes Mal eine Gemeinderatssitzung einberufen. Der Gemeinderat erteilt mit 12:0 Stimmen dem Bgm für 4 Wochen, bis zur nächsten Sitzung, Vollmacht jeweils das wirtschaftlichste Angebot anzunehmen.

TOP 6 Straßenbeleuchtung für Baugebiet Weinmann sowie Außenbeleuchtung KiTA und Verbindungsweg Ortsmitte

Es liegt ein Angebot der LEW vor. Diese stellt zwei Lampentypen, beides LED-Leuchten, zur Auswahl. LED Lampen haben eine deutlich niedrigere Leistung, und damit einen geringeren Stromverbrauch. Die Kosten würden sich bei TYP 1 auf 28900 Euro und bei Typ 2 auf 27.800 Euro belaufen. Im gesamten Areal soll eine einheitliche Beleuchtung installiert werden. Der Gemeinderat entscheidet sich mehrheitlich für den Typ 2 und möchte durch eine, von der LEW-Planung abweichende Anordnung 1 bis 2 Lampen einsparen, Kosten pro Lampe 3000 Euro. Außerdem soll dadurch auch die Abfahrt zum Jugendzentrum mit ausgeleuchtet werden.

TOP 7 Beratung über die Ortsmitte bzgl. Stockerplatz (Lagerhütte) und Toilette sowie Dorfplatz

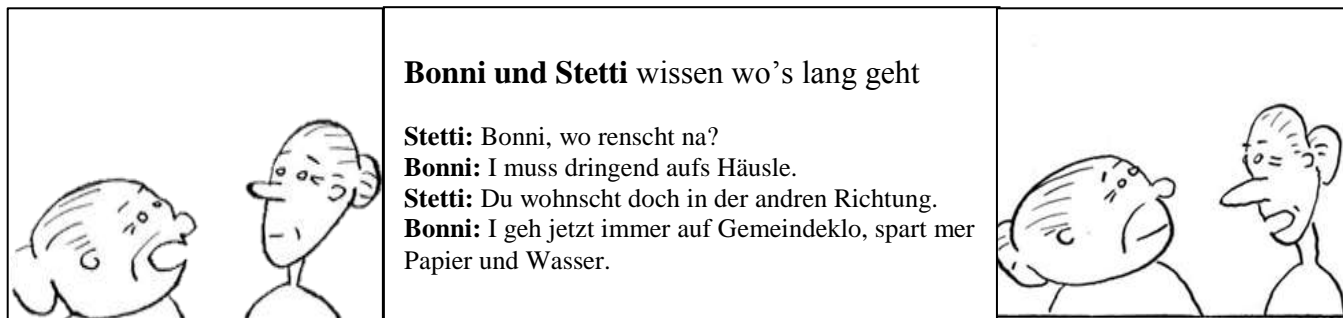
Toilette

Die Stockergruppe möchte eine Gerätehütte für ihre Geräte und Stöcke am Mehrzweckplatz errichten. GR Halank bedauerte, dass die angekündigten Unterlagen zur Erläuterung der Planung nicht vorliegen. Der Gemeinderat spricht seit zwei Sitzungen über die Möglichkeit eine Toilettenanlage in der Dorfmitte zu errichten. Es stehen vier Standorte zur Diskussion. Auf dem Dorfplatz, auf dem Parkplatz,



Möglicher Standort für Toilettenhäuschen

neben dem Mehrzweckplatz oder in der Gewebehalle mit einem noch zu schaffenden Zugang durch die Außenmauern vom Mehrzweckplatz aus. Es wurden Kosten von ca. 30.000 Euro genannt. Für den Standort Parkplatz steht nun ein Vorschlag von Herrn Stegherr zur Diskussion. Er hat eine Planung für ein WC bis zu 500 Besucher, mit 3 Damenkabinen, 2 Herrenkabinen und Urinalen, vorgelegt und bietet auch den Bau des Häuschens an.



Die Gemeinde müsste die Materialkosten (ca. 13500 Euro), sowie die Anschlusskosten (Wasser, Abwasser, Strom) übernehmen. Die Toiletten könnten bis Ende des Jahres fertig sein.

Dorfplatz

Der Gemeinderat diskutiert noch darüber, ob die Toiletten allgemein für die Öffentlichkeit oder nur für Veranstaltungen geöffnet werden. Bei einer anlassbezogenen Öffnung könnten Gruppen, wie z.B. die Stocker einen Schlüssel bekommen. Allerdings muss die Reinigung sichergestellt sein. GR'in Zinnert-Fassl regt eine Begrünung der Toilettenanlage an. Eine Entscheidung wird noch nicht gefällt. GR Kränzle hatte in der letzten Sitzung angeboten nochmals mit dem Wirt der Gastwirtschaft zu sprechen, ob nicht eine generelle Regelung getroffen werden kann die dortigen Toiletten für die Nutzer des Mehrzweckplatzes und bei Veranstaltungen im Ort zu nutzen. Nachdem GR Kränzle zurzeit in Urlaub ist wird sein Bericht in der nächsten Sitzung erwartet.

Der Dorfplatz soll einen neuen Belag bekommen. Der bisherige Jurakalk wird abgetragen und durch grauen Donausplitt ersetzt. Die Kosten für die 1000 m² belaufen sich auf ca. 3600 oder 4600 Euro je nach Angebot. GR Schmid meint der Untergrund sollte abgedichtet werden um Unkrautwachstum zu verhindern.

Der Gemeinderat stimmt mit 12:0 Stimmen für die Erneuerung.

TOP 9 Verschiedenes

Straßenplan

Ein neuer Straßenplan wird aufgelegt

950 Jahr Feier

Bgm Gleich stellt einen Flyer vor, der an alle Haushalte verteilt werden soll. Damit soll für die 950 Jahr

Feier in der Bevölkerung geworben werden. Das Festprogramm, die Veranstaltungs- und Bewirtungsplätze werden schon sehr konkret dargestellt. GR'in Zinnert-Fassl spricht sich gegen den Flyer in allzu detaillierter Form aus. Der Veranstaltungstermin ist noch zu weit weg. Sie plädiert für Anzeigen im Holzwinkel und eine ansprechende Plakatierung.

Der Gemeinderat spricht sich mit 11:1 Stimmen für den Flyer aus. Für die Kosten tritt die Gemeinde in Vorleistung. Sie werden auf der entsprechenden Haushaltstelle verbucht.

Land-Art

Bereits im letzten Jahr wurde über die Möglichkeit gesprochen von einem Künstler einen Rundweg mit 10 – 12 Kunstwerken aus Naturmaterialien gestalten zu lassen. Für die Umsetzung sind zwei Tranchen, 2011 und 2012, geplant. Das Projekt wird von Real gefördert. Es gibt mehrere Berggemeinden, z.B. Adelsried und Emersacker, wobei Bonstetten favorisiert ist. Es bedarf nur die Zustimmung des Gemeinderates um den Zuschlag zu bekommen. Von den veranschlagten Kosten, ca. 40.000 Euro, übernimmt REAL 50 % aus dem EU-Topf. Regio-Augsburg, Naturparkverein Westliche Wälder und der Naherholungsverein EVA steuern jeweils 5000 Euro bei. Somit würde der Bonstetter Anteil ebenfalls 5000 Euro betragen, aufgeteilt zu jeweils 2500 Euro in 2011 und 2012.

KiTA

Die beiden Birken müssen nun doch gefällt werden. Der Kreisfachberater des LRA hat bestätigt, dass die Bäume höchstens noch 2-3 Jahre erhalten werden können. Daher wird empfohlen sie jetzt, da das Gelände noch nicht gestaltet ist, zu fällen. Eine Nachpflanzung durch Walnuss und Esche ist geplant. Allerdings könnte nun doch die Installation einer Solaranlage auf dem KiTA Dach geprüft werden, da die Beschattung nun wegfällt.

Gemeinderäte

GR Josef Schmid gibt sein Amt nach 30 Jahren auf.

CSU verhindert frischen Wind

...auf dem neuen Internetauftritt der Gemeinde Bonstetten.

von Christine Disse-Reidel

Immerhin 4000 Euro wird in die Neugestaltung der Gemeindehomepage investiert. Der erste Entwurf wurde den Gemeinderäten bereits vorgestellt. Über die Gestaltung und die Inhalte sollte diskutiert werden. Die Gemeinderäte der CSU und FW hielten sich zurück. GR Leo Kränzle von den GRÜNEN hatte sich im Vorfeld mit dem Thema beschäftigt und auf anderen Gemeindeseiten umgesehen, um Anregungen zu bekommen. Als Beispiel führte er Biberbach oder Neusäß an. Zudem forderte er die Schaffung eines Intranetsbereichs für die Gemeinderäte, mit dem Ziel, den Räten die Unterlagen für die öffentlichen Gemeinderatsitzungen schneller und umfassender zu Verfügung zu stellen. Der Bereich könnte entsprechend abgesichert werden um unrechtmäßigen Zugriff zu verhindern. Bürgermeister Gleich stellte den Vorschlag sofort zur Abstimmung obwohl der Punkt so nicht auf der Tagesordnung stand und einige Gemeinderäte fehlten. Seine Mehrheit sprach sich, wie nicht anders zu erwarten, gegen diesen Intranetsbereich aus.

Angst vor unbefugtem Zugriff Als abstruses Hauptargument diente ein möglicher unbefugter Zugriff.



Bremsklotz CSU/AW verhindert optimale Nutzung des Internets

Auch fühlen sich die CSU-Räte, laut Aussage von GR Adam, ausreichend informiert und mit Unterlagen versorgt. Dies erfolgt vermutlich während der regelmäßigen Fraktionssitzungen im Hotel Schmid im Vorfeld der Gemeinderatsitzungen. Leider können die beiden GRÜNEN Gemeinderäte von dieser Informationsflut nicht profitieren und mahnen seit 2 Jahren für die Sitzungen mehr Informationen und umfangreichere Unterlagen an, die immer wieder, auch mit dem Hinweis auf die zeitliche Überlastung des Bürgermeisters im Ehrenamt, verweigert werden.

Intranet in vielen Bereichen

Ein geschlossenes Intranet wird in vielen Bereichen wie Firmen, Anwaltskanzleien, Verwaltungen genutzt um Mitarbeiter, Kunden usw. optimal einzubinden und zu informieren. Das spart Zeit und ermöglicht effektives Arbeiten und, in unserem Fall, gründlicheres Vorbereiten der Gemeinderatsitzungen.

Alles nichts für Bonstetten. Ein Hauptaugenmerk im Gemeinderat wird auf die Ausgrenzung und Behinderung der GRÜNEN Gemeinderäte gelegt. Frischer Wind und Kümmern um das Gemeinwohl sieht anders aus.

GRÜN meint:

Mit der Frage, ob der Beschluss hinsichtlich des Intranetsbereichs der Gemeinderäte rechtmäßig zustande gekommen ist, hat sich der GRÜNE Ortsverband an die Kommunalaufsicht des Landratsamtes gewandt.

Dort wurde die Auffassung bestätigt, dass in diesem Punkt kein gültiger Beschluss zustande kam. Aus diesem Grund wird zu diesem Thema ein erneuter Antrag im Gemeinderat eingebracht:

Neue KiTA barrierefrei?

Christine Disse-Reidel

Die Zuwegungen zur neuen KiTA wirken sehr steil. Einen endgültigen Eindruck wird man erst bekommen wenn die Wege fertig sind. In der Bürgerfrageviertelstunde wurde schon zweimal gefragt, ob die Steigungen

den Vorschriften entsprechen. Ein eindeutiges „Ja“ ließ sich der Bürgermeister nicht entlocken.



Rechts Zugang von der Hasenbergstraße

Links: Aufgang vom Schallergelände



Bürgermeister blockiert Bauantrag

Fadenscheinige Argumente treiben den Bauwerber zu Verzweiflung – Aus der Sitzung v. 9.05.2011

Von Peter Reidel

Für ein Grundstück in der Fliederstraße lag der Gemeinde ein Antrag auf Teilung vor. Ein weiteres Wohnhaus soll hier entstehen. Die dortigen Grundstücke haben zwischen 1600 und über 2000 m². Bereits zum dritten Mal muss sich der Gemeinderat damit befassen. Bisher wurde dem Antragsteller immer negativ beschieden oder die Gemeinde fühlte sich nicht zuständig. Er wurde zur VG nach Welden geschickt von dort weiter zum Landratsamt um dann wieder zurück an die Gemeinde verwiesen zu werden.

Der Bürgermeister, die CSU/AW und die FW lehnten eine Erschließung des Bestandsgebäudes über den sog. Eichbergstrangen ab.

sei eine Verdichtung der Bebauung innerorts gewünscht. Seine Nachbarn mit ähnlich großen oder größeren Grundstücke sind ebenfalls an einer Teilungsmöglichkeit interessiert.



Eichbergstrangen



Zufahrt zum Eichbergstrangen

Eichbergstrangen kein Gemeindeweg

Dem Bauwerber, so GR Adam, sei der Bau eines steilen Fahrwegs von der Fliederstraße hinauf zum bestehenden Gebäude zuzumuten. Dann stünde auch dem Neubau im unteren Teil des Grundstücks nichts im Wege. Zur Info: Seit 1996 ist der Eichbergstrangen kein Gemeindeweg mehr, sondern wurde, ohne dass sich Widerstand der Anlieger geregt hätte, zur Grünfläche umgewidmet.

Faktisch allerdings wird der Weg weiterhin als Zufahrt zu den Grundstücken Fliederstraße genutzt.

Bauwerber erhält Rederecht

In der GR Sitzung vom 09.05.2011 wurde dem Eigentümer Gelegenheit gegeben, sein Anliegen dem Gemeinderat persönlich vorzutragen: Der Eichbergstrangen werde seit 40 Jahren von den Anliegern genutzt und in Stand gehalten. Der Lieferverkehr werde in der Regel dort abgewickelt, weil der Zugang von der Fliederstraße hinauf zu den Häusern zu steil sei. In der mangelnden Erschließung sieht er kein Hindernis. Als das bestehende Haus gebaut wurde war der Eichbergstrangen ein Gemeindeweg. Er möchte eine Ausnahmeregelung entsprechend der Bayer. Bauordnung (BayBO), nutzen. Städtebaulich

Soziale Gesichtspunkte spielen keine Rolle

Der Bürgermeister erwiderte darauf, dass für die Gemeinde soziale Gesichtspunkte keine Rolle spielen. Die Mehrheit des Gemeinderats habe sich bereits zweimal gegen das Anliegen in dieser Form ausgesprochen. Man sehe sich nicht in der Lage, den bestehenden Weg wieder entsprechend zu widmen, um der Gemeinde die Unterhaltsverpflichtungen, wie Räumen, Streuen, Beleuchtung usw. zu ersparen. Außerdem bestehe keine Wendemöglichkeit. Die anderen Anlieger am Eichbergstrangen müssten, falls ein Ausbau erfolge, anteilige Erschließungskosten tragen. Über die, in der BayBO, genannte Ausnahmegenehmigung könne der Gemeinderat nicht entscheiden. Im Gemeinderat beschließt man schließlich, den Antrag zur Klärung erneut dem Landratsamt vorzulegen.



Lieferverkehr im Eichbergstrangen

GRÜN meint:

Neue Wege weist die Gemeinde anscheinend nur aus, wenn sie als Eigentümer von landwirtschaftlichen Flächen ein neues Baugebiet am Ortsrand erschließen kann. Macht man doch durch die Grundstückverkäufe einen guten Schnitt. Die stetig fortschreitende Zersiedelung der Landschaft spielt hier kaum eine Rolle. Das Bayer. Innenministerium weist ausdrücklich darauf hin, dass eine innerörtliche Bebauung der Randbebauung der Vorzug gegeben werden soll. Die Gemeinden hingegen verwei-

sen auf die Schwierigkeiten in der Praxis.. Kommt ein entsprechender Bauantrag, werden dem Antragsteller mit nicht nachvollziehbaren Argumenten Steine in den Weg gelegt. Weitere Grundstückseigentümer bekunden ebenfalls ihr Interesse an einer Teilungsmöglichkeit. So könnten mitten im Ort wieder drei oder vier neuen Wohnhäuser entstehen, ohne weiteren Landverbrauch am Ortsrand. Bei gutem Willen der Entscheider könnte eine für alle Beteiligte befriedigende Lösung gefunden werden.

Gemeinderatssitzung vom 28.06.2011

Zuhörermitschrift von Christine Disse-Reidel

Von den 12 Gemeinderäten fehlen 2 entschuldigt (GRInnen Zinnert-Fassl, Dr. Kaim)
Versammlungsleiter Bgm Gleich

TOP 1 Bürgerfrageviertelstunde keine Frage

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 6. Gemeinderatssitzung vom 06.06.2011 –öffentlicher Teil

19%

GR Kränzle möchte, dass aus dem Protokoll eindeutig hervorgeht, ob es sich bei den genannten Beträgen für die Straßenbeleuchtung im Baugebiet Weinmann um Netto- oder Bruttobeträge handelt. Auch soll bei der Aufsummierung von Beträgen die rechnerisch sich ergebende Summe im Protokoll festgehalten werden.

Beide Änderungen lehnt der Gemeinderat ab mit 10:1 bzw. 9:2 Stimmen ab.

GRÜN meint:

Beim Autokauf rechnet jeder Privatmann mit Brutto. Zwar kann er sich seine Neuerwerbung mit netto 20.000 Euro günstig rechnen, am Ende wird er brutto 23800 Euro auf den Tisch blättern müssen. Auch eine Gemeinde muss stets Bruttopreise bezahlen und auch der Haushaltsplan fußt auf Bruttoszahlen. Deshalb ist es nur verständlich, dass ein Gemeinderat wissen möchte, über welche Beträge er abstimmt. Warum es ein Problem ist, dies im Protokoll festzuhalten, weiß vermutlich nur der Bürgermeister. Auch dass die übrigen Gemeinderäte der CSU und Freien Wähler dagegen stimmen, kann niemand erklären. Nachdem der Gemeinderat intensiv damit beschäftigt war die Änderungsanträge abzulehnen, hat der Bürgermeister glatt vergessen, das Gesamtprotokoll genehmigen zu lassen.

TOP 3 Bauanträge

Wiesengrund 23 – Bau eines Einfamilienhauses.

Impressum**Herausgeber:**

DIE GRÜNEN Bonstetten

V.i.S.d.P./Chefredaktion:

Christine Disse-Reidel,

Tulpenweg 5 86486 Bonstetten

TOP 6 Rundweg um Bonstetten mit LandArt

Geplant ist das Projekt eines 6,3 km langen Rundkurses um Bonstetten, gestaltet durch eine Künstler mit verschiedenen Kunstwerken aus Naturmaterialien. Laut Bgm Gleich belaufen sich die Kosten auf 40.000 Euro, finanziert durch verschiedenen Fördertöpfe und einem Anteil der Gemeinde Bonstetten von 5.000 Euro. Anwesend ist Frau Schaumann von REAL-West um das Projekt vorzustellen. Der Projektantrag kommt vom Künstler Herrn Lohrmann, der sein Kunstprojekt bevorzugt in Bonstetten verwirklichen möchte. Ausgeführt, im Wald aus den dort vorhandenen Materialien, wie Holz und Steine. Frau Schaumann bezeichnet das Vorhaben als ein wichtiges und sehr günstiges Projekt. Sie weißt den Gemeinderat darauf hin, dass es sich bei der genannten Summe von 40.000 Euro um den Nettobetrag handelt (Brutto 47.600 Euro). Bgm Gleich möchte aber von Seiten der Gemeinde nicht mehr als 5000 Euro ausgeben, inklusive der Kosten für die Beschilderung. Außerdem möchte er ein Kunstwerk im Dorfpark errichten lassen. Frau Schaumann möchte die Einbeziehung der Bevölkerung. Beispielsweise könnten Kinder in der Schule oder Kindergarten die Schilder aus Holz erstellen.

GR Kränzle möchte wissen wie lange die Kunstwerke halten, da sie aus Naturmaterialien bestehen werden? Fr. Schaumann meint die Lebensdauer beträgt mindestens 5 Jahre.

Der Gemeinderat stimmt dem Projekt mit 11:0 Stimmen zu.

TOP 5 Beratung über die Toilette in der Ortsmitte

GR Kränzle berichtet über sein Gespräch mit dem Wirt des Braustübles. Leider konnte er mit den Seniorchef, der sich zurzeit in Reha befindet, nicht sprechen. Der Juniorchef hat keine Einwände gegen die Benutzung der Toilette durch die Stocker. Der Gemeinderat möchte aber eine große Lösung für besucherstarke Veranstaltungen. Es sei dem Wirt nicht zuzumuten, sehr viele Leute, die nicht

seine Gäste sind, die WCs in der Gaststätte benutzen zu lassen. GR Halank meint, dass die Stocker Toiletten im Gewerbegebäude mit Zugang vom Mehrzweckplatz aus vorziehen würden.

Im Gemeinderat wird festgehalten, dass die bisherigen Lösungen nicht behindertengerecht sind.

GR Kränzle bemerkt, Bonstetten sei die einzige Gemeinde dieser Größenordnung im Landkreis, die eine öffentliche Toilettenanlage betreibt. Außerdem könnten im alten Kindergartengebäude, so denn eine weitere Nutzung durch die Vereine erfolgt, mit der vorgesehenen Summe neue sanitäre Einrichtungen für Erwachsene errichtet werden. Diese öffentl. Nutzung für Veranstaltungen wird verworfen, weil man das Gebäude nicht einfach ohne Aufsicht öffnen könne. GR Adam moniert am bisher benutzten Toilettenwagen den Zustieg und das Schwanken. Weiter wird angeführt, dass Bedarf für WCs bestehe z.B. am Wochenende, wenn der Kinderspielplatz im Dorfpark stärker frequentiert ist. Die Mehrheit des Gemeinderats tendiert für die Errichtung der Toilettenanlage. Herr Stegherr soll seine Planung entsprechend präzisieren.



Möglicher Zugang für Toilette vom Mehrzweckplatz

GRÜN meint:

Die Gesamtkosten für die Toilettenanlage dürften sich schnell auf 25.000 Euro (brutto oder netto?) belaufen. Öffnungszeiten und Unterhaltskosten hat im Rat noch keiner der Befürworter angesprochen. Auch eine Bedarfsermittlung (Besucher/Zeiten) fehlt völlig. GR Federle hat als Vorsitzender des Heimatvereins, unter dessen Dach die Theatergruppe agiert, angedeutet, dass zukünftig im Gemeindesaal gespielt werden soll. Welche Veranstaltungen werden weiterhin in der Dorfmitte stattfinden? Ist das Geld dafür gut angelegt? Auf der Internetseite der Grünen www.grüne-bonstetten.de haben Sie Gelegenheit, sich einzumischen, für oder gegen das Projekt zu stimmen.

TOP 4 Vergabe von Gewerken für den Neubau der Kindertagesstätte/Gemeindesaal

KiTA

Architekt Poppe berichtet über den Baufortschritt und die nächsten geplanten Schritte. Das Hauptaugenmerk auf der Baustelle wird auf die KiTA gerichtet. **Herr Poppe sichert die rechtzeitige Fertigstellung zum 01. September 2011 zu.** Der vorgesehene Kostenrahmen von 1,3 Mio Euro für die KiTA wird eingehalten.

Bgm Gleich spricht die Verpflegung der Kinder an. Zunächst ist geplant die Mahlzeiten durch Tiefkühlkost der Fa. apetito sicherzustellen. Der dafür nötige Dampfgarer kann für 30 Euro im Monat gemietet werden. Durch die Verwendung von Tiefkühlkost sind die Anforderungen an Küche und Personal geringer. Der Wirt des Bräustüble hat ebenfalls Interesse bekundet als Caterer der KiTA tätig zu werden. Abgeklärt werden muss noch die Überbrückung des Ruhetages am Mittwoch. Bis zur endgültigen Klärung wird die Tiefkühlvariante genutzt.



Baustelle KiTA Anfang Juli 2011

Gemeindesaal

An der Decke soll bereits jetzt, da die Verkleidung noch fehlt und der Elektriker auf der Baustelle ist eine Stromschiene für Beleuchtung und Audioanlage installiert werden.

TOP 7 Ferienarbeitsangebote für Jugendliche

Für Jugendliche über 16 Jahre bietet der Bauhof, wie jedes Jahr, die Möglichkeit Ferienarbeit zu erbringen. Angeboten werden 50-60 Stunden zu 6,50 Euro
Zustimmung 11:0

TOP 8 Ferienprogramm der Gemeinde Bonstetten

Neben vielen Angeboten der Vereine und Organisationen bietet auch die Gemeinde zwei Programmpunkte an.

1) Besuch im Münchner Tierpark Hellabrunn. Kinder ab 8 Jahre können teilnehmen. Aber auch jüngere Kinder können in Begleitung einer erwachsenen Person mitfahren. Bei Bedarf werden auch zwei Busse gechartert.

2) Das Spielmobil macht Station in Adelsried und Bonstetten beteiligt sich daran.

Die Teilnehmer am Ferien Programm werden durch die Gemeinde versichert.

TOP 9 Information aus BG-Versammlung in Welden

Die VG bekommt eine neue Homepage, Kosten 4000 Euro (netto).

Das Holzwinkelbuch soll bis Weihnachten erhältlich sein. Von den 120 Seiten handeln 18 Seiten von Bonstetten. Die geplanten 5000 Exemplare kosten ca. 20.000 Euro (brutto oder netto?). Der Verkaufspreis soll bei 5 bis 8,- Euro (vermutlich brutto) liegen.

TOP 10 Entbindung Josef Schmid als Gemeinderat

Wunschgemäß wird Josef Schmid nach über 30 jähriger Angehörigkeit im Gemeinderat einstimmig aus dem Amt entlassen. Bgm Gleich würdigt sein Engagement. Für die GRÜNEN bedankt sich Leo Kränzle für seine sachliche Zusammenarbeit GR'in Puschak fällt ihm ins Wort mit der Bemerkung: "Es sei schon alles gesagt". GR Kränzle verbittet sich diese unsachliche Einmischung. Martin Brandler, der Vorsitzende des Musikvereins ist der Nachrücker. Die Gemeinde wird anfragen, ob er das Amt übernimmt.

TOP 11 Verschiedenes

Straßenbeleuchtung Weinmann

Es können nun 3 Leuchten eingespart werden. Eine separate Schaltung der Lampen wäre nur mit einer Funklösung für 300 – 400,-Euro pro Leuchte möglich.

Mehrzweckplatz

Auf Grund eines Mängelverdachts der Stocker wurde erneut eine Prüfung vorgenommen und nur an einer Stelle eine geringe Abweichung von der Norm festgestellt. Diese könne man tolerieren, so der Bürgermeister.

Fluglärm

Die entsprechenden Flugbewegungen liegen innerhalb der Vorgaben. Die Gemeinde Welden ist ebenfalls betroffen. BGM Gleich wird den Landrat um Unterstützung bitten.



Areal für die Elternbeteiligung Außenanlage KiTA

Elterneinsätze Außenanlagen KiTA

Bereits vereinbarte Termine mussten auf Ende Juli verschoben werden.

GR Kränzle fragt nach dem Zustand der verbliebenen Linde beim Kindergarten. Wie man aus der AZ jüngst erfuhr, war die Lebenserwartung der Birken nur noch ca. 3 Jahre. Deshalb wurden Sie auf Anraten des Fachberaters vom Landratsamt gefällt. Gleich bezeichnet die Linde als vital. Kränzle möchte sichergestellt wissen, dass vor Eröffnung der Kita sämtliche morschen Äste, die man jetzt deutlich, aufgrund der fehlenden Belaubung, auch erkennen könne, auf jeden Fall entfernt werden

Innenansichten der neuen KiTA im Juli 2011



Flur, rechts Wirtschaftsräume, Toiletten usw, links Gruppenräumen



**Flur andere Seite
Blick in Richtung Hasenbergstraße**